

# „Bei ons in de Kerch“



Ich wünsche dir,  
dass dir selbst in dunklen Zeiten  
die kleinen Sterne auffallen die  
glitzern und leuchten,  
unbeirrt von dem,  
was finster ist um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,  
dass der Morgenstern schon am  
Himmel ist,  
auch wenn du ihn noch nicht  
siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,  
dass das Licht wächst,  
weil Gott sich auf den Weg ge-  
macht hat zu dir.

*Tina Willms*



18. Jahrgang, Nr. 4 / 2021

## Gemeindebrief

für die Evangelischen Kirchengemeinden  
Hartershausen und Fraurombach

Fraurombach—Hartershausen—Hemmen—Pfordt—Üllershausen

Oktober — Dezember 2021



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Monatsspruch  
OKTOBER  
2021

» Lasst uns **aufeinander  
achthaben** und einander **anspornen**  
zur **Liebe** und zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24

Inhaltsverzeichnis	Seite
Geistliches Wort	3
Erntedank	4
Kirchenvorstand	6-7
Gemeindefest	8-9
Gottesdienste	10-12
Kinderseiten	14-15
Kinderbibelwoche	16
Aus den Kirchenbüchern	18
EKHN 2030	20-22
Neuer Konfirmandenjahrgang	24
Einführung Küster	24
Stellenangebot, Impressum	25
Adressen	26
Zum Advent	27

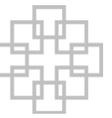
## Im Oktober

Ich wünsche dir das Glück,  
geben zu können,  
in den Zeiten,  
da deine Vorratskammern gefüllt sind  
mit Kraft oder Geld,  
Zeit oder Liebe.

Ich wünsche dir das Glück,  
nehmen zu dürfen  
in den Zeiten,  
da deine Ressourcen sich erschöpfen  
und du schwach bist,  
arm oder bedürftig.

Ich wünsche dir,  
dass du in deinem Leben  
beides erfährst:  
Das Glück zu geben und zu empfangen.

TINA WILLMS



## Advent



**Gott spricht:  
Ich will euch  
erlösen, dass  
ihr ein Segen  
sein sollt.  
Fürchtet euch  
nur nicht und  
stärkt eure  
Hände!**

Sacharja 8,13

## Kraft des Segens

Dieses Jahr sollte es wirklich anders sein. Hatte ich mir nicht fest vorgenommen, die Adventszeit bewusster zu gestalten? Ruhiger, gelassener als die Jahre zuvor? Vielleicht wieder die alten Lieder singen, ein Gedicht lesen oder zusammensitzen und Tee trinken und selbst gebackene Plätzchen essen. Der gute Wille war da, und jetzt kommt das Adventskonzert in der Schule, die Weihnachtsfeier vom Sportverein steht vor der Tür und die ersten Geschenke des Wunschzettels müssen besorgt werden. Wie soll ich das alles schaffen? Gelingt so die Einstimmung auf das Christfest? Und dann dieses heilsame Wort, das mich aus der Vergangenheit erreicht: Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt.

Wie unser Leben besonders in dieser Zeit geprägt ist von Terminen und Verpflichtungen, so ist das Bild vom Segen

ein Gegengewicht zur Flüchtigkeit und Hetze. Was mir guttut, das sollen auch andere erleben. Ich denke, der Segen Gottes muss auch spürbar, erlebbar werden. Allzu oft hören wir auf unseren Kopf und Verstand, auf die Stimmen von außen – und nicht auf die Sprache unseres Herzens.

Und doch können wir die Kraft des Segens Gottes spüren, wenn wir uns dafür öffnen. Wie das gelingt? Indem ich aussteige, innehalte, stille werde und die Gegenwart Gottes spüre. Nicht mehr und nicht weniger. Vielleicht an einem gemütlichen Plätzchen zu Hause, wo ich ungestört sein kann, oder in einer Kirche. Dann kann es Weihnachten werden. Für mich und meine Lieben und – ja auch – die gesamte Welt. Wenn das kein Segen ist?

Fredy F. Henning



## Wichtige Anschriften

### **Pfarramt:**

Pfarrerin Daniela Creutzberg  
Ev. Pfarramt Hartershausen  
Großenlüderer Weg 2  
36110 Hartershausen  
Tel.: 09742/206 oder  
Tel.: 06642/229 zu Bürozeiten:  
dienstags 17.30 bis 19.00 Uhr  
donnerstags 16.00 bis 19.00 Uhr

Kirchengemeinde.Harters-  
hausen@ekhn.de  
www.kirchspiel-hartershausen.de

### **Gemeindebüro:**

donnerstags 16.00 bis 18.30 Uhr  
Tel.: 06642/229  
Melanie Klein, Hartershausen

### **Vorsitzende**

#### **der Kirchenvorstände:**

Andrea Schmidt, Pfordt  
Willi Kirchner, Frauombach

### **Küster:**

Frauombach: Erna Hahndl  
Hartershausen: Sven Happel  
Hemmen: Marlies Klein  
Pfordt: Bernd Trabes  
Üllershausen: Elfriede Eurich

### **Hausmeister/in Gemeindehaus:**

zu besetzen

### **Organisten:**

Holger Eurich, Üllershausen  
Renate Muhl, Üllershausen  
Joachim Weitzdörfer, Frauombach

### **Leiter des Posaunenchores:**

Peter Stock, Angersbach

### **Kontakt Flötenkreis:**

Dorothea Hoch, Frauombach

### **Ev. Dekanat Vogelsberg**

Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld  
Tel.: 06631/911490  
www.vogelsberg-evangelisch.de

### **Ev. Propstei Oberhessen**

Lonystraße 13, 35390 Gießen  
Tel.: 0641/7949610  
Fax: 0641/7949619  
www.oberhessen.ekhn.de

### **EKHN**

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt  
Tel.: 06151/4050 Fax: 405440  
www.ekhn.de

### **Spendenkonto unserer**

#### **Kirchengemeinden:**

Sparkasse Oberhessen  
BIC HELADEFIFRI  
IBAN DE34 5185 0079 0371 1097 22  
(Bitte Verwendungszweck angeben)



## Geistliches Wort



*Liebe Leserinnen und Leser  
unseres Gemeindebriefes,*

**„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“** (Dietrich Bonhoeffer)

Wir leben in bewegten Zeiten. Dieses Wort von Dietrich Bonhoeffer ist vielen von uns recht vertraut. Es zeugt von Gottvertrauen. Wir kennen es auch als Kirchenlied.

Es ist nicht leicht abzuschalten, zur Ruhe zu kommen und in die Stille zu gehen für manch einen, in diesen Tagen. Da ist so vieles, was beunruhigt ... Es arbeitet im Inneren ja weiter. Die Anforderungen unserer Tage lassen sich nicht per Knopfdruck ausstellen. Da ist es gut, sich von Gott getragen zu wissen, bei allem was wir tun und was wir lassen.

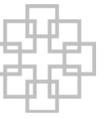
Sich in Gott geborgen wissen, das gibt Menschen Kraft.  
In guten und in weniger guten Tagen schenkt der Glaube Stärke.

Wir erinnern uns gerne an Menschen und Momente, die uns gut getan haben. Es kann auch ein Musikstück sein. Oder auch ein Gedicht oder ein Lieblingsvers aus der Bibel. Es können auch kleine, unscheinbare Begegnungen sein. Alles zusammen gibt uns Kraft. Es ist ein Schatz, den wir heben können. Immer wieder.

Im Zentrum von Stürmen soll es ganz still sein. Ein gutes Bild für das Leben. Mitten in den Stürmen können wir das Zentrum finden. Im Auge des Sturms hören wir Gottes Zusage:

**„Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“** (2. Kor. 12,9)

*Ihre Pfarrerin  
Daniela Creutzberg*



## Erntedank

Gaben für den Erntedankgottesdienst können am Samstag, dem 2. Oktober 2021 in jedem Dorf vor der Kirche abgelegt werden. Um 14 Uhr werden diese eingesammelt und die Kirchen für die Gottesdienste damit geschmückt. Wie immer werden sie danach der „Tafel Lauterbach“ gespendet. Vielen Dank allen Geberinnen und Gebern im voraus!

Folgende Gottesdienste finden am Erntedank-Sonntag, dem 3.10.2021 statt:

**09.30 Uhr in Fraurombach**

**11.00 Uhr in Hemmen**

In Hemmen wird zudem des 200-jährigen Jubiläums der Kirche gedacht.



### ERNTEDANK

Einen Korb voller Dank  
stelle ich an den Altar:

Kartoffeln für die Erde, die hervorbringt,  
was wir zum Leben brauchen.

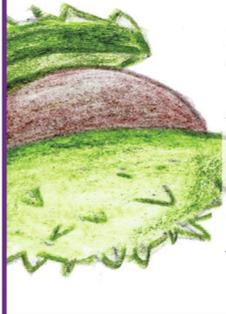
Kastanien für die Kinderaugen,  
in denen ein Morgen aufleuchtet.

Erdbeermarmelade für die Liebe,  
die selbst bittere Tage versüßt.

Äpfel für den Duft des Himmels,  
der unverhofft meine Zeit durchstreift.

Astern für die lebendigen Farben,  
in denen mir Gottes Liebe begegnet.

Tina Willms



Grafiken: Just

## Stellenangebot

Die Kirchengemeinde Hartershausen sucht einen Hausmeister bzw. eine Hausmeisterin, eventl. auch ein Ehepaar für die Hausmeistertätigkeiten am und im Evangelischen Gemeindehaus Hartershausen. Die Stelle ist ab sofort zu besetzen.

Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder sprechen direkt Pfarrerin Creutzberg an. Hier

erfahren Sie mehr über den Umfang der Aufgaben und die Vergütung.



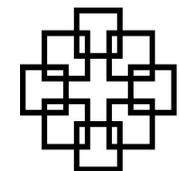
Monatsspruch  
DEZEMBER  
2021

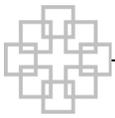
» **Freue dich** und sei fröhlich,  
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und  
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

SACHARJA 2,14

#### Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach,  
Großenlüderer Weg 2, 36110 Hartershausen  
Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände von Michaela Krasel (verantw.), Claudia Trabes, Daniela Creutzberg. Text S. 16: S. Schmidt.  
Bildnachweis, soweit nicht anders angegeben: M. Krasel; Fotos S. 16: S. Schmidt; alle Grafiken und Texte soweit nicht anders angegeben: Gemeindebrief.de.  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oessingen  
Auflage: 560 Stück; Redaktionsschluss: 12.09.2021





## Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Unsere elf neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden am Sonntag, dem 27. Juni 2021 in zwei Gottesdiensten in Pfordt und Frauombach der Gemeinde vorgestellt. Wir wünschen ihnen eine schöne Konfizeit mit vielen guten Erfahrungen.

Aus Datenschutzgründen kann in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

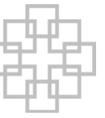
Obere Reihe: Pfarrerin Daniela Creutzberg, Paul-Luca Strothe, Jana Lachmann, Marie Lerner, Jakob Stöppler, Max Otterbein. Untere Reihe: Carla Pfeifer, Sophie Stöppler, Caspar Riepl, Magnus Sippel, Toni Riepl, Evan Böhn

## Küster Hartershausen

Am 4. Juli konnte nun endlich Sven Happel in einem Gottesdienst feierlich in sein neues Amt als Küster für die Kirche Hartershausen eingeführt werden. Seit 1. Mai 2020 ist er bereits für die Kirche Hartershausen verantwortlich, konnte aber aufgrund der Pandemielage nicht offiziell eingegesegnet werden. Pfarrerin Daniela Creutzberg und Kirchenvorstands-

vorsitzende Andrea Schmidt dankten ihm für seine Bereitschaft und wünschten ihm Gottes Segen für seinen Dienst.

Aus Datenschutzgründen kann in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht werden.



## Reformationstag 31. Oktober

Was prominente Reformationsbotschafter denken  
**WAS BEDEUTET REFORMATION?**



**Gundula Gause, Moderatorin:**

„Die Reformation ist für mich ein Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des düsteren Mittelalters, der Auftakt zur Neuzeit. Martin Luther hat einen Weg eingeschlagen, der bis in die heutige Zeit führt und der die Geschichte ganz entscheidend von Wittenberg aus beeinflusst hat.“



**Samuel Koch, Schauspieler:**

„Die Reformation hat es möglich gemacht, dass ich die Bibel in deutscher Sprache lesen und verstehen darf. Das ist für mich lebensnotwendig.“



**Christopher Posch, Anwalt und Moderator:**

„Vor 500 Jahren hat Martin Luther eine Lawine losgetreten, indem er die Kirche seiner Zeit hinterfragt hat. Das hat zu dramatischen gesellschaftlichen Umbrüchen geführt. So riesengroße Sprünge sind heute nicht mehr nötig. Aber es bleibt wichtig, dass wir die Welt hinterfragen!“



**Nico Hofmann, Filmproduzent:**

„Viele Themen der Reformation haben mit uns heute fundamental zu tun: Es geht um Dialog und Offenheit, um das Gegenteil von Abschottung gegenüber dem Rest der Welt. Deshalb bin ich evangelisch.“



**Margot Käßmann, hauptamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche:**

„Mit Blick auf meinen ganz persönlichen Glauben bedeutet Reformation für mich, dass ich in Glaubens- und Wissensfragen frei bin und mein Gewissen allein an der Bibel schärfte.“



Erdmännchen, Bügelleisen, Martina, Adventskranz, Zauberer



## Aus dem Kirchenvorstand



Der Gesamtkirchenvorstand der Gemeinden Hartershausen und Frauombach mit Pfr. D. Creutzberg (es fehlt: A. Eichenauer)

Am 5. September 2021 wurden in einem feierlichen Gottesdienst in der Nicolaikirche in Hartershausen die neuen Kirchenvorstände für die Kirchengemeinden Hartershausen und Frauombach eingeführt, sowie den scheidenden Kirchenvorständen gedankt. Pfr. Creutzberg begrüßte die Gemeinde mit Psalm 1 und die Gemeinde sang unter Orgelbegleitung von Holger Eurich „All Morgen ist ganz frisch und neu“. In der Predigt wurde auf Epheser 4 Bezug genommen, auf die Einheit im Geist und die Vielfalt der Gaben. Mit einer Urkunde und einem Präsent (Wein für die Herren, einem Blumenstrauß für die Damen) wurde anschl. denjenigen gedankt, die aus dem Gremium

ausgeschieden sind. Der neue Kirchenvorstand bekam ebenfalls eine Urkunde zur Einführung und wurde für den Dienst gesegnet. Die nächsten sechs Jahre „leitet und entscheidet er geistliche und rechtliche Fragen. Er verwaltet die Finanzen, wählt den Pfarrer oder die Pfarrerin, trägt Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienste, beschließt die Personalangelegenheiten und ist für das Gemeindeleben verantwortlich – gemeinsam mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.“ Auch die erstmals in den Kirchenvorstand Gewählten wurden mit einem Präsent bedacht. Mit dem Lied „Komm, Herr, segne uns“ wurde der Gottesdienst beendet.

## Hospizdienst



Nähere Infos zum Hospizdienst finden Sie im Gemeindebrief Nr. 4 von 2020 auf unserer Gemeindehomepage [www.kirchspiel-hartershausen.de](http://www.kirchspiel-hartershausen.de). Es ist angedacht, ein Informationsabend im Gemeindehaus zum Ende des Kirchenjahres anzubieten. Näheres erfahren Sie rechtzeitig im Schlitzer Boten.

## Brot für die Welt

### Stark werden im Wandel

„Ich habe mein Boot und meine Netze im Wirbelsturm Sidr verloren. Um Ersatz zu kaufen, verschuldete ich mich. Aber immer häufiger musste ich wegen schlechtem Wetter un verrichteter Dinge vom Meer zurückkehren. Das geliehene Geld konnte ich nicht zurückzahlen. Also versuchte ich mich in der Landwirtschaft. Doch aufgrund des hohen Salzgehaltes in Boden und Wasser gedieh nichts richtig. Da ich nicht mehr wusste, wie ich meine Familie versorgen sollte, ging ich nach Dhaka, dort arbeitete ich als Tagelöhner auf Baustellen. Als die Mitarbeitenden von CCDB im Jahr 2012 in unser Dorf kamen, kehrte ich zurück. Ich probierte die verschiedensten Anbautechniken aus: die schwimmenden Gärten, die hängenden Gärten, die Turmgärten... Jetzt betreibe ich erfolgreich Landwirtschaft. Ich kann auch die Ausbildung meines Sohnes bezahlen.“

*Abdul Rahim, 45, ehemaliger Fischer aus dem Dorf Padma*

CCBD, Christian Commission for Development in Bangladesh, ist ein Partner von Brot für die Welt.

63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022. Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

### Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODED1KDB

# Brot für die Welt





## EKHN 2030

# ekhn 2030

## Der Zukunftsprozess der EKHN

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) befindet sich mitten in einem **Zukunftsprozess**. Angesichts tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen und knapper werdender Ressourcen hat sie 2019 mit „ekhn2030“ begonnen, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die EKHN will sich als **offene, mitglieder- und gemeinwesenorientierte Kirche** weiterentwickeln. Ihr Anspruch ist es dabei, eine öffentliche Kirche, nah und in vielfältiger Weise bei den Menschen zu sein und Menschen miteinander zu verbinden. Gleichzeitig gilt es, angesichts künftig deutlich geringerer Kirchensteuereinnahmen Möglichkeiten zu finden, die Haushaltsausgaben bis **2030 um 140 Millionen Euro** strukturell zu reduzieren.

Eine **Steuerungsgruppe** unter Vorsitz des Kirchenpräsidenten Dr. Volker Jung beauftragt hierzu die Erarbeitung von Vorschlägen, die der Kirchensynode vorgestellt werden. Alle Arbeitsbereiche in der EKHN sind hierbei im Blick. Eine wesentliche Rolle in dem Prozess soll die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden in **Nachbarschaftsräumen** mit multiprofessionellen Teams aus Pfarrer\*innen, Gemeindepädagog\*innen und/oder Kirchenmusiker\*innen sowie gemeinsamer Gebäude-nutzung spielen.

Der Prozess ist jederzeit aktuell im Internet zu verfolgen. **Beteiligung** ist ausdrücklich erwünscht. Mitglieder der Steuerungsgruppe informieren auf Dekanatsynoden und in anderen Gremien. Die **EKHN-Synode** wird sich bei ihrer Tagung am

11. September 2021, der Herbsttagung vom 24. bis 27. November 2021 sowie der Tagung am 12. März 2022 mit ersten Gesetzesentwürfen und Beschlussvorschlägen befassen. Danach wird die neu konstituierte Synode weitere Beschlüsse fassen.

### Themenbereiche ekhn2030:

#### Querschnittsthemen (QT): betreffen alle Arbeitsbereiche

- QT1:** Ekklesiologische Grundlagen und Kirchenentwicklung
- QT2:** Digitalisierung
- QT3:** Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- QT4:** Wirtschaftlichkeit und Ergebnisorientierung
- QT5:** Verwaltungsentwicklung:

#### Arbeitspakete (AP)

- AP1:** Förderung von Öffnung, Kooperation und Zusammenschlüssen
- AP2:** Pfarrstellen und Verkündigungsdienst
- AP3:** Gebäude: Qualitativer Konzentrationsprozess
- AP4:** Kindertagesstätten: Qualitativer Konzentrationsprozess
- AP5:** Beihilfe und Versorgung
- AP6:** Zukunftskonzept Kinder und Jugend
- AP7:** Zukunftskonzept Junge Erwachsene und Familien
- AP8:** Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- AP9:** Handlungsfelder und Zentren

#### Prüfaufträge:

- 1.:** Zuweisungen an ökumenische Einrichtungen und Werke
- 2.:** Abbau gesamtkirchlicher Genehmigungsvorbehalte

### Wo finde ich Informationen?

**Website** <https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030>

Hier sind alle Drucksachen zu finden, die der Synode vorgelegt werden, im Original und in kurzen Zusammenfassungen.

**Broschüre** „Gründe für den Einsparbedarf in Höhe von 140 Millionen Euro“

**Kontaktmailadresse** für Fragen und Anregungen: [ekhn2030@ekhn.de](mailto:ekhn2030@ekhn.de)

**Newsletter** SynodeKompakt nach jeder Synodentagung,

Anmeldung hier: <https://ekhn.link/AnmeldungSynodeKompakt>

**Online-Infoabende** für alle: <https://ehrenamtsakademie.ekhn.de>

**Präsentationen** in Dekanaten und Kirchengemeinden

## Aus dem Kirchenvorstand



**Kirchenvorstand Hartershausen**  
mit Pfr. Daniela Creutzberg:

Dr. Cornelius Krasel (Ü), Andrea Schmidt (P), Heike Pfeifer (He), Melanie Klein (Ha), Sabine Schmidt (Ha), Diana Trott (P), Renate Alles (Ü), Elisabeth Obenhack (Ha), Marlies Klein (He). Es fehlt: Anne Eichenauer (P)



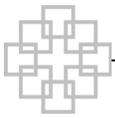
**Kirchenvorstand Fraurombach**  
mit Pfr. Daniela Creutzberg:

Willi Kirchner, Sophie Marx, Simone Hliza, Helmut Wagner



**Die ausgeschiedenen Kirchenvorstände:**

Bernd Loos (He), Matthias Kreuzer (He), Manfred Klein (F), Birgit Schmidt (Ü).  
Es fehlen: Norbert Becker (Ü), Heike Lucas (F)



## Gemeindefest

Am Sonntag, dem 12. September 2021 fand das Gemeindefest in Pfordt statt. Nachdem es im letzten Jahr pandemiebedingt ausfallen musste, freuten sich alle nun wieder gemeinsam das traditionelle Gemeindefest besuchen zu können. Pfarrerin Creutzberg begrüßte die



Gemeinde zu Beginn des Gottesdienstes, in dem diesmal die Orgel im

Mittelpunkt stand. Renate Muhl erläuterte die historische Denkmalorgel und Stephanie Muhl spielte Orgelstücke, u.a. eine Uraufführung eines modernen Stückes. Schließlich war dieser Tag auch der „Tag der Orgel“. Danach ging es zum Beisammensein rund um die Dorfschern, wo einerseits Spiele zum Thema Orgel für die Kinder vorbereitet waren, andererseits das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Auch die Tombola war wieder reich bestückt. Musikalische Beiträge des Posaunenkreises und des Flötenkreises umrahmten den Nachmittag. Der Erlös ging wie

immer an die Kinder und Projekte der Kindernothilfe, für die unsere Kirchengemeinden die Patenschaft übernommen haben. Nach langer Zeit konnte so endlich das magere Konto wieder aufgefüllt werden. Um 16 Uhr wurde eine Orgelführung in der Pfordter Kirche angeboten, in der Stephanie Muhl das Innere der Orgel zeigte, auf Besonderheiten einging und man auch mal selbst die Tasten bedienen konnte. Ein besonderer Augenblick war die Übergabe eines Schecks für eine Familie aus dem Ahrtal, die von der Flut betroffen ist. Einige Helfer aus unseren Dörfern lernten die Familie bei einem Hilfeinsatz kennen. Im Vorfeld wurde dazu in den Dörfern des Fuldagrunds eine private Spendenaktion ins Leben gerufen.



## EKHN 2030

Um langfristig auf die erforderliche Einsparung zu kommen, sieht „ekhn2030“ die stärksten Einschnitte deshalb bei den rund 900 Gemeindehäusern vor, von denen viele funktional und ökologisch sanierungsbedürftig sind. Um zu nennenswerten Einsparungen zu kommen, müsste etwa jedes zweite aus der gesamtkirchlichen Finanz-Unterstützung genommen werden. Zugleich sieht das Papier die gemeinsame Nutzung von Versammlungsflächen im Nachbarschaftsraum etwa mit Kommunen, ökumenischen oder zivilgesellschaftlichen Partnern vor.

Änderungen soll es auch bei den etwa 390 Gebäuden für evangelische Kindertagesstätten geben. Die Baulasten sollen bis zum Ende des Jahrzehnts sämtlich in kommunale Verantwortung übergeben werden.

### Anreiz zur Kooperation vor Ort in der Debatte

„ekhn2030“ schlägt zugleich vor, dass die Kirchengemeinden stärker kooperieren sollen. Im Blick sind dabei regionale Vernetzungen der Gemeinden untereinander und mit ökumenischen, kommunalen und anderen zivilgesellschaftlichen Partnern. Es geht nach Worten des Entwurfs „um eine Organisation des sozialen Nahraums, die in geistlicher Hinsicht eine Kirche für und mit anderen stärken und ermöglichen soll“.

### Mehr Informationen zum Zukunftsprozess ekhn2030:

<https://unsere.ekhn.de/themen/ekhn2030.html>

### Mehr Informationen, Live-stream und Unterlagen im Internet unter

[www.ekhn.de/Synode](http://www.ekhn.de/Synode)

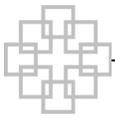
Quelle: PM EKHN 107 / 11. 09.2021



Der Herr aber **richte eure Herzen aus** auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Monatsspruch  
NOVEMBER  
2021



**Hessen-Nassaus Synode arbeitet an Reformprozess „ekhn2030“ weiter**

**Evangelische Kirche will mehr Kooperation und stärkere Konzentration des Gebäudebestands**

Die Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat am Samstag (11. September) die Arbeit an ihrem Reformprozess „ekhn2030“ in einer intensiven Debatte bis in den Abend fortgesetzt. Im Zentrum der Diskussion in Worms stand die Zukunft der kirchlichen Gebäude und stärkerer Kooperationen vor Ort. Die Gesetzesentwürfe, über die im November weiter beraten werden soll, sehen unter anderem vor, dass die gesamtkirchlichen Zuweisungen für Gebäude bis zum Ende des Jahrzehnts um bis zu 20 Millionen Euro gekürzt werden müssen. Gleichzeitig will „ekhn2030“ Gemeinden zu stärkerer Zusammenarbeit in „Nachbarschaftsräumen“ bewegen. Mit dem seit 2019 laufenden Reformprojekt will die hessen-nassauische Kirche tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen und knapper werdenden Ressourcen begegnen. Dabei werden nahezu alle kirchlichen Arbeitsbereiche in einem umfang-

reichen Verfahren auf den Prüfstand gestellt.

Bei der Einbringung der Vorlagen auf der Synodentagung in Worms erklärte der hessen-nassauische Kirchenpräsident Volker Jung, dass es ein Ziel des Reformprozesses bleiben müsse, eine „öffentliche und offene Kirche zu bleiben, die in vielfältiger Gestalt nah bei den Menschen“ bleibt. Jung warb für stärkere regionale Kooperationen, um die „uns anvertrauten Ressourcen“ besser einzusetzen als bisher. Nach Ansicht Jungs sollen „personelle und gebäudliche Konzentrationen sowie eine gute unterstützende Verwaltung ermöglichen, Gott zu feiern, Glauben in Gemeinschaft zu leben und Räume zu eröffnen, um neue Formen und Schwerpunkte in der Kommunikation des Evangeliums zu erproben“. Ihm sei bewusst, „dass damit große Veränderungen angestoßen werden, die auch ihre Zeit brauchen“.

**Konzentrationsprozess vor allem bei Gemeindehäusern**

Die Vorlage zu den Gebäuden setzt zunächst bei den 1.200 Kirchen und sakralen Versammlungsstätten an. Sie geht bis 2030 von einer Reduktion dieser Räume von höchstens zehn Prozent aus. 90 Prozent der Kirchen sind denkmalgeschützt.



Aus Datenschutzgründen wurden einige Fotos mit Personen für die Online-Ausgabe des Gemeindebriefes gelöscht.

**Pilgern**

Pilgern im Schlitzerland mit Dekanin Dr. Dorette Seibert und anderen Menschen: den Vogelsberg entdecken, spirituelle Orte finden, einkehren, austauschen. „Wer aufbricht, der kann hoffen“ – so das Pilgermotto an diesem Tag.



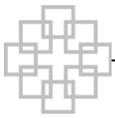
**Freitag, 8. Oktober 2021**

**Beginn: 15 Uhr, Ende: ca. 19 Uhr**

**Treff: Schloss Hallenburg, Gräfin-Anna-Straße 4, Schlitz**

**Rundstrecke: Schlitz - Fraurombach - Schlitz**

Anmelden kann man sich bis zwei Tage vorher bei Rita Riek in der Dekanatsverwaltung unter rita.riek@ekhn.de oder 06631/911490. Weitere Infos gibt es bei Diakon Holger Schädel unter holger.schaeddel@ekhn.de. Veranstalter: Evangelisches Dekanat Vogelsberg



**Herzliche Einladung  
zu unseren Gottesdiensten  
Oktober bis Dezember 2021**

Termine unter Vorbehalt, Änderungen möglich. Weitere Gottesdienste standen bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte beachten Sie auch die kirchlichen Nachrichten im Schlitzer Boten.

03. Oktober 2021	<b><u>Erntedankfest</u></b> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen anl. des 200-jährigen Kirchen- jubiläums der Kirche Hemmen</b>
10. Oktober 2021	<b><u>19. Sonntag nach Trinitatis</u></b> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen</b>
17. Oktober 2021	<b><u>20. Sonntag nach Trinitatis</u></b> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen</b>
24. Oktober 2021	<b><u>21. Sonntag nach Trinitatis</u></b> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt</b>
31. Oktober 2021	<b><u>Reformationstag</u></b> <b>18.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen anl. des Reformationstags</b>

**Zum Ende des Kirchenjahres**



Der Herr  
aber richte eure  
Herzen aus  
auf die Liebe  
Gottes und auf  
das Warten  
auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5

**DIE SICHTBARE LIEBE GOTTES**

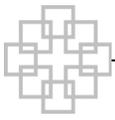
Das Ende des Kirchenjahres ist immer mit den Gedanken an das Ende des Lebens verbunden – Ewigkeitssonntag. Warten auf Christus bedeutet, Christus kommt wieder und bereitet uns einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der Buß- und Betttag macht uns darauf aufmerksam, dass noch einiges in unserem Leben geradegerückt werden sollte, bevor wir vor dem Richterstuhl Gottes stehen.

Die Herzen ausrichten auf Gott, vielmehr noch auf die Liebe Gottes. Das ist ein großartiger Ansporn. Ich stamme noch aus einer Generation, in der sündhaftes Verhalten mit der Strafe Gottes gekontert wurde. Angst vor Strafe war eine gängige Erziehungsmethode. Christliche Erziehung lief nach dem gleichen Schema ab. Das Jüngste Gericht, es lag zwar in

weiter Ferne, hatte nichts Tröstliches. Gott sei Dank, ich hatte eine Familie, in der Liebe und Vertrauen hochgehalten wurden. Auch sind mir Christenmenschen begegnet, die mir den liebenden und nicht den strafenden Gott nahegebracht haben. Bis heute aber ist mir diese Angst machende Gottesvermittlung sehr präsent. Gut, dass wir Ende November auch auf den 1. Advent blicken. Da wird das Warten auf Christus zum Warten auf die sichtbare Liebe Gottes. Wie tröstlich!

Ich glaube, dass Fehlverhalten nicht erst im Jüngsten Gericht Folgen hat, sondern jetzt, in meiner Gegenwart. Deutlich wird das für jedermann nicht immer bei religiösen Verfehlungen, bei Umweltsünden aber ist es unübersehbar.

CARMEN JÄGER

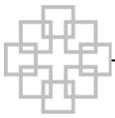


## Aus den Kirchenbüchern

Aus Datenschutzgründen können in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes keine Nennungen vorgenommen werden.

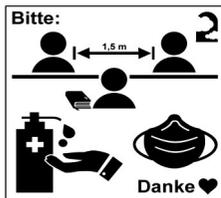


07. November 2021	<u><b>Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr</b></u> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Frauombach</b>
14. November 2021	<u><b>Volkstrauertag</b></u> <b>10.00 Uhr Gottesdienst in Frauombach mit anschl. Gedenkfeier am Friedhof</b>
17. November 2021	<u><b>Buß- und Betttag</b></u> <b>Möglichkeit zum Besuch anderer Gottesdienste im Schlitzerland</b>
21. November 2021	<u><b>Ewigkeitssonntag</b></u> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt mit Verlesen der Verstorbenen</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen mit Verlesen der Verstorbenen</b>
28. November 2021	<u><b>Erster Advent</b></u> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen mit Abendmahl</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen mit Abendmahl</b>
05. Dezember 2021	<u><b>Zweiter Advent</b></u> <b>09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen mit Abendmahl</b> <b>11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt mit Abendmahl</b>



## Gottesdienste (Fortsetzung)

12. Dezember 2021	<b><u>Dritter Advent</u></b> 09.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
19. Dezember 2021	<b><u>Vierter Advent</u></b> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
24. Dezember 2021	<b><u>Heiliger Abend</u></b> 15.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 16.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach 17.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
25. Dezember 2021	<b><u>Erster Weihnachtsfeiertag</u></b> 10.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
26. Dezember 2021	<b><u>Zweiter Weihnachtsfeiertag</u></b> 10.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
31. Dezember 2021	<b><u>Silvester</u></b> 16.00 Uhr Gottesdienst in Frauombach 17.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen 18.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt

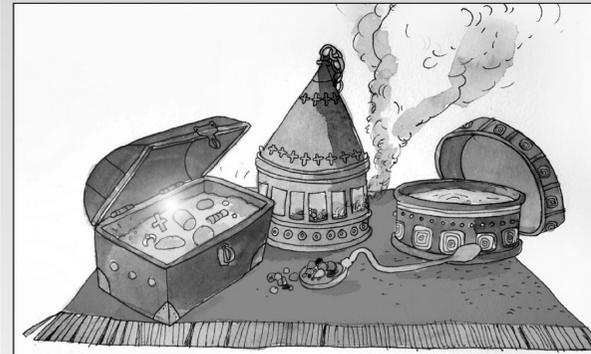


Die Gottesdienste müssen noch immer unter Berücksichtigung der auferlegten Corona-Regelungen unter einem Hygienekonzept durchgeführt werden. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis! (Stand: 9/2021)

## Kinderseite

# Die kostbaren Geschenke der Drei Könige

Text/Illustration: Christian Badel



Die Heiligen Drei Könige schenkten dem neugeborenen Königskind wertvolle Dinge. Ihre Gaben waren Gold, Weihrauch und Myrrhe. Gold ist natürlich wertvoll, dass weiß ja jeder. Aber was ist mit den beiden anderen Dingen? Weißt du, was Weihrauch und Myrrhe sind?

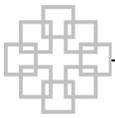
Weihrauch ist ein kostbares Räuchermittel. Es wird aus dem Harz besonderer, seltener Bäume gewonnen. Diese Mischung aus verschiedenen Harzen verströmt beim Verbrennen einen starken Duft. Weihrauch wird noch heute in katholischen Kirchen verwendet. In ein Fässchen aus Metall legt man dazu eine glühende Kohle. Werden dann die Harzkörner auf die Kohle gestreut, entsteht der würzige Duft.

Myrrhe, die dritte Gabe der Könige, ist eine ölhaltige Flüssigkeit aus dem Harz des Myrrhenstrauches. Früher wurden damit nur Könige eingerieben. Es riecht aromatisch und kann Wunden heilen. Die Geschenke Gold, Weihrauch und Myrrhe waren damals typische Geschenke für einen König.

## Weihnachtszeit



Schal an der Laterne, Fußball, Nikolaus, Segelboot, Flamingo



Aus Datenschutzgründen kann in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht werden.

Die diesjährige Kinderbibelwoche fand vom 23. bis 26. August in Hartershausen statt, mit einem Abschlussgottesdienst am 29. August. 24 Kinder haben sich mit dem Thema „Mose und das Geheimnis des brennenden Dornbuschs“ beschäftigt. Jeder Tag begann mit einem kleinen Theaterstück, welches Pfarrerin Creutzberg und Hanna Pfeifer erläuterten. Dann wurden Kostüme (Ägypter und Israeliten) für ein Mini-Musical gebastelt. Auch Lieder und kleine Texte wurden einstudiert. Außerdem wurden während der Woche „Mutprobe“ und verschiedene Stationenspiele durchgeführt. An den einzelnen Stationen wurden Texte mit

Bezug zur Mosegeschichte anschaulich dargestellt. Mittags gab es immer ein leckeres Essen mit Nachtmahl. Nur am Montag musste auf das Eis verzichtet werden, da die Sicherung im Gemeindehaus ausgefallen war und der Tiefkühlschrank keinen Strom hatte. Alle Kinder und Helfer hatten viel Spaß an diesen Tagen. Die erwachsenen Helferinnen waren alle geimpft und die Kinder wurden mehrfach getestet. So konnte eine unbeschwerter und fröhlicher Zeit miteinander verbracht werden. Im Gottesdienst konnte den Familien und der Gemeinde dann das Ergebnis stolz präsentiert werden.

(Simone Schmidt)



Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebräer 10,24

## GEBT LIEBE UND FREUDE WEITER!

Es ist völlig sinnlos, Kinder zu erziehen, sie machen sowieso alles nach, Erziehung ist Vorbild und Liebe. Mir sind diese Sätze stets in den Sinn gekommen, wenn ich am pubertierenden Kind fast verzweifelt bin. Am schlimmsten war es, wenn ich genau meine eigenen Charakterzüge und Verhaltensmuster gespiegelt bekommen habe. Was gebe ich da weiter, was will ich erreichen für meine Familie, für mich, für die Gesellschaft?

Achtsam sein – ein in den letzten Monaten oft geforderter Grundsatz. Und so oft er laut wurde, so oft ist er mit Füßen getreten, niedergerührt worden – nur einfach dagegen sein, negative Gedanken rausschreien.

Schlechte, destruktive Gedanken können einem den ganzen Tag vermiesen, vielleicht

sogar das ganze Leben. Ich bin dann so erfüllt von negativen Gefühlen, Gedanken und Themen, dass für nichts anderes Platz ist.

Also: Lieber anders an den Tag, das Leben herangehen – Mut machen, Freude verbreiten, nach Liebens- und Lebenswertem Ausschau halten! Luther sagt das sehr deftig: „Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz.“ Die Bibel sagt es etwas feinsinniger: Macht euch gegenseitig Mut, entdeckt die Liebeszeichen Gottes und haltet die fest, die in Hoffnungslosigkeit oder Aggression versinken.

Gebt die Liebe und Freude weiter, die ihr hoffentlich in euch tragt! Christen können wirklich erlöst aussehen, wenn sie Gottes Liebe annehmen.

CARMEN JÄGER

## Kinderseite

### Martin war ein guter Mann

**Am 11. November ist Martinstag!** Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



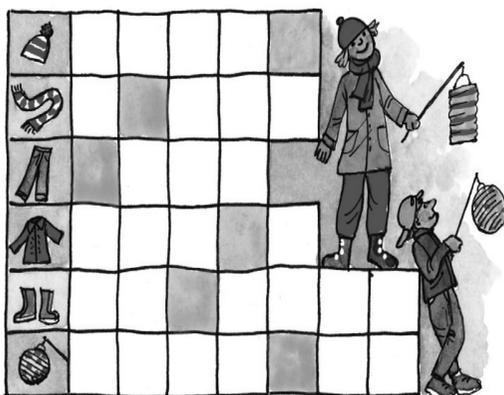
Was ist orange und geht über Berge?  
Eine Wanderröhre

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?  
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?  
Ein Schmollikornbrot

### Deine Blätterkrone

Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitz das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



**Wörterrätsel:** Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangen Feldern, dann erfährst du es.



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Kirche

## Kindergottesdienst



Wir haben uns gefreut, dass wir wieder zusammen Kindergottesdienst feiern können! Wir laden daher alle Kinder aus unseren Dörfern erneut zum gemeinsamen Kindergottesdienst ein. Er findet im evangelischen Gemeindehaus in Hartershausen statt. Die aktuellen Termine werden im Schlitzer Boten bekannt gegeben bzw. auch über die Dorf-Whatsapp-Gruppen. Beginn ist um 10 Uhr. Alles ohne Gewähr.

**Busabfahrtszeiten:**  
9.35 Uhr Pfordt  
9.40 Uhr Üllershausen  
9.50 Uhr Hemmen



Leider steigen seit längerer Zeit keine Kinder in Frauombach ein. Daher wird die Haltestelle **Frauombach zunächst nicht mehr** angefahren werden können. Sollte wieder Bedarf bestehen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an das Pfarrbüro oder den Helferkreis. Vielen Dank!

## St. Martin

Am 11. November ist St. Martinstag. Der Helferkreis überlegt, wie dieser Tag gefeiert werden kann. Sicherlich ist abzuwarten, was nach den dann aktuellen Corona-Regeln möglich sein wird. Im Kindergottesdienst, per Flyer und im Schlitzer Boten wird rechtzeitig darüber informiert werden. Und dann hoffen wir auf einen schönen Martinsumzug mit Gesang und anschl. Beisammensein.

